

Arbeitsmarkt: Arbeitsmarkt trotz Eis und Schnee

[Start](#) > [Städte](#) > [Märkischer Kreis](#) > Arbeitsmarkt trotz Eis und Schnee

Schrift:

Bookmark

senden

drucken

Arbeitsmarkt

Trackback-URL

Arbeitsmarkt trotz Eis und Schnee

Märkischer Kreis, 04.01.2011, Jörg Jung



Märkischer Kreis. 2010 endete besser als befürchtet: Trotz des frühen Wintereinbruchs stieg die Zahl der Arbeitslosen nicht. „Völlig atypisch“ seien im Dezember sogar knapp 200 freie Stellen mehr gemeldet worden so Michael Stechele bei der Vorstellung der Arbeitsmarktdaten.

Obwohl der Chef der Arbeitsagentur im MK einmal mehr betonte, dass man „auf dem richtigen Weg“ sei, fiel seine Bilanz für 2010 durchaus zwiespältig aus. So sei es zwar gelungen, die durchschnittliche Zahl der Arbeitslosen im Vergleich zum Vorjahr um fast vier Prozent auf 18 569 zu senken, doch waren dies immer noch 32 Prozent mehr Arbeitslose als im Schnitt des Jahres 2008. Damals waren im Märkischen Kreis nach offizieller Zählung 14 110 Menschen arbeitslos.

Und obwohl die Zahl der monatlichen Stellenmeldungen im Durchschnitt mit 863 schon fast wieder an Vorkrisenzeiten (2008: 880) heran reichte, fehlt es den meisten Jobs an Perspektive: **Fast die Hälfte der Jobangebote im Kreis stammt inzwischen von Zeitarbeitsfirmen, die laut Statistik kaum ältere Mitarbeiter beschäftigen.**

Als Folge daraus rutschten im Verlauf des Jahres immer mehr ältere Arbeitslose in Hartz IV. **„Die über 55-Jährigen sind zurzeit noch die großen Verlierer der Krise“**, bestätigte gestern auch Michael Stechele. Ebenfalls kaum eine Chance haben Jüngere ohne Ausbildung auf dem Arbeitsmarkt. Etwa 60 Prozent der arbeitslosen Unter-25-Jährigen zählen inzwischen zu dieser Gruppe.

Dass einige Personengruppen bislang komplett vom Aufschwung abgekoppelt sind, stimmt auch die Experten nachdenklich. Mit Blick auf die Tatsache, dass mittlerweile knapp 70 Prozent der Arbeitslosen vom Jobcenter MK betreut werden und statt Arbeitslosengeld nur noch Hartz-IV-Bezüge erhalten, sieht auch Stechele das Risiko, dass sich hier die „Langzeitarbeitslosigkeit dauerhaft verfestigt“.

<http://www.derwesten.de/staedte/maerkischer-kreis/Arbeitsmarkt-trotzt-Eis-und-Schnee-id4127396.html>